

Allgemeines

Regine Stein hat zum 1. Oktober 2024 ihren Dienst als Direktorin aufgenommen und widmet sich zunächst einer intensiven Einarbeitung. Sie hat bereits am Strategieworkshop teilgenommen und die VZG am 23.-24. Oktober bei der EOSCxFDI-Tagung (<https://eveeno.com/eoscxfdi>) in Berlin vertreten, bei dem die Zusammenarbeit zwischen NFDI und EOSC und die Rolle der NFDI und ihrer Konsortien beim Aufbau der EOSC Federation intensiv diskutiert wurde.

Offen aus der Sitzung am 13.06.2024:

Im Verbundwiki ist die Seite Projekte:

<https://verbundwiki.gbv.de/display/GBVProj/GBV++Projekte>

stark veraltet. Was soll hiermit geschehen?

- 1) Entfernen
- 2) Aufruf zur Aktualisierung. Wer überwacht die Aktualität?

IT Infrastruktur

die aktuellen Probleme mit der Kühlung des zweiten Maschinenraumes im 1. OG der SUB wurden mit der Betriebstechnik der Universität ABGEKLÄRT: Entsprechende Baumaßnahmen sind beauftragt.

Verbundsystem CBS

K10plus

Die DNB stellt die Ergebnisse des Culturegraph-Verfahrens zum Abgleich der Katalogdaten der deutschen Verbände und des Österreichischen Bibliothekenverbundes monatlich zur Verfügung. Sie selbst übernimmt Verknüpfungen aus Culturegraph mittlerweile seit ca. 2 Jahren, seit dem 1.12.2022 auch in einem täglichen Verfahren. Die VZG ergänzt in einem ersten Schritt die GND-Verknüpfungen für Personennamen. Das Verfahren ist für K10plus angepasst und startet in den nächsten Tagen. Betroffen sind ca. 6.000.000 Titel. Da diese Änderungen in die Lokalsysteme müssen, können pro Nacht nur solange Änderungen durchgeführt werden, bis für die erste ILN das Maximum von 50.000 Updates erreicht ist. Das Ganze wird also einige Zeit benötigen.

Im Anschluss sollen für ca. 10 Mio. Titel die Verknüpfungen mit den verbalen Auflösungen der DDC-Notationen ergänzt werden. Diese liegen als PDF-Datei mit Volltext vor und werden in GSO und K10plus-Zentral indexiert.

Die von der VZG angebotenen Katalogisierungsschulungen werden zurzeit sehr gut nachgefragt, obwohl die Teilnahme seit Anfang 2023 für bereits geschulte Bibliotheken kostenpflichtig ist. Hier macht sich der Generationswechsel in vielen Bibliotheken bemerkbar. Zum Teil werden deshalb zusätzliche Termine angeboten. Es hat sich herausgestellt, dass der administrative Aufwand für die Ermittlung der kostenpflichtigen Teilnehmer, die aus einer bereits einmal geschulten Einrichtung kommen, sehr hoch. Zu prüfen ist, ob die Kostenpflichtigkeit für den GBV wieder zurückgenommen werden soll (Stellung des FB, ggf. an den Koordinierungsausschuss weiterleiten)

Im Projekt „NI-LastCopies – Kooperative Archivierung von Printmedien in niedersächsischen Bibliotheken“ wurde ermittelt, dass ca. 7,3 Mio. Titel potenziell selten, d. h. in einer bis maximal drei Bibliotheken innerhalb Niedersachsens vorhanden sind. Größtenteils handelt es sich dabei um Alleinbesitz (5,5 Mio. Titel) einer Bibliothek. Die betreffenden Datensätze wurden Anfang April 2024 in der Verbunddatenbank in Feld 4233 (MARC 583) gekennzeichnet. Aktuell werden auch Karten und Musikdrucke eingezogen. Mit dem aktuellen Update ist das Projekt offiziell beendet

und wird seitens der VZG in den Regelbetrieb, d.h. regelmäßige Prüfung und Updates, übernommen.

Das Projekt coli-conc ist beendet und wurde in den regulären Betrieb überführt. Leider wird uns der Entwickler zum Jahresende verlassen. Der für die Erstellung von RVK→BK-Konkordanzen eingestellte Mitarbeiter hat die VZG überraschend zum 15.10. verlassen.

Da die Mitarbeiterin aus der SUB, die für die bibliothekarische Betreuung im Bereich der fortlaufenden Ressourcen (Zeitschriften, Serien) verantwortlich ist und durch die VZG finanziert wird, zum Ende des Jahres in den Ruhestand wechselt, ist hier eine Nachfolgelösung erforderlich. Zum 1.10. konnten hier zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden.

E-Medien

Der bisher getrennte Nationallizenzpool für E-Books wird produktweise in den allgemeinen E-Book-Pool integriert.

CCWeb

Es wurde eine aktualisierte Version von CCWeb durch OCLC bereitgestellt. Diese weist Verbesserungen auf, u.a. bei der Synchronisation zwischen K10plus und WorldCat, ist aber noch immer nicht fehlerfrei und für die allgemeine Anwendung im GBV und BSZ noch nicht geeignet.

WinBW4

OCLC hat Ende 2023 eine neue Version 4.5.0.0 mit einem um die Vorgaben der VZG erweiterten User-Interface zum Test durch VZG und BSZ bereitgestellt. Die Einschätzung ist erstmals positiv. Allerdings ist diese Version noch nicht für den Einsatz durch Bibliotheken geeignet. Die beiden Verbundzentralen testen und ergänzen die notwendigen Skripte intensiv.

Bibliotheksmanagementsysteme

Siehe gesonderte Vorlage

Discovery System

K10plus-Zentral

Aufgrund der eingangs erwähnten Netzwerkprobleme musste Anfang März eine neuer Gesamt- abzug eingespielt werden.

Mit dem Gesamt- abzug 30.06.2024 wurden erstmals die Holding- bzw. Lizenzinformation an Aufsätzen auf Basis der Nachweise aus der ZDB und dem GBV-EZB-Dienst auf Artikelebene ergänzt. Bisher wurde der Nachweis auf ILN-Ebene lediglich für die Aufsätze in der OLC-Datenbank beim Export für K10plus-Zentral ergänzt.

Der Quartalsabzug des K10plus wurde am 30.09.2024 erstellt und in K10plus-Zentral eingespielt.

Digitale Bibliothek

Im Rahmen des Reposis-Dienstes der VZG wurde das dfi-Repository produktiv geschaltet. Das Repository der Jade-Hochschule, der Professorenkataloge der MHH und des Instituts für Historische Landesforschung, die MHH-Hochschulbibliographie sowie die Bibliographie der Max Weber Stiftung befinden sich in Entwicklung.

Die VZG entwickelt in Kooperation mit der Max Weber Stiftung ein Repositorium auf Basis von Mycore zur dauerhaften Archivierung und Präsentation von Digitalen Editionen und dem Arbeitstitel „Digitales Textarchiv“. Für die MWS befinden sich die Projekte "Soviet Survivors", "Languages of Diplomacy" und QED in der Umsetzung. Parallel wird an der Integration des Portals "Johann Friedrich Blumenbach - Online" der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften gearbeitet. Eine Kooperation mit der HAB zur Sicherung der digitalen Editionen ist geplant.

Im Rahmen der Förderlinie zukunft.niedersachsen der MWK hat die VZG gemeinsam mit der GWDG, den Landesbibliotheken, den Landesmuseen, dem Landesarchiv, der Landesdenkmalpflege, der Landesgeschichte und dem LGLN einen Förderantrag zur Entwicklung einer gemeinsamen Kulturdateninfrastruktur (Culture Cloud) eingereicht.

Im selben Förderprogramm ist die VZG als Dienstleister im Antrag der Landesmuseen zur Entwicklung und Bereitstellung einer Erschließungsinfrastruktur für museale Objekte beteiligt.

Gemeinsam mit der Jadehochschule, der TIB, der SUB, der Leuphana, den Landesmuseen und dem IT-Dienstleister Dataport hat die VZG den Antrag KI in Museen eingereicht. Ziel ist die Entwicklung eines Prototyps zur KI-Erschließung von musealen Objekten.

Außerdem beteiligt sich die VZG in Kooperation mit den Landesmuseen an der LZA Initiative Niedersachsen der TIB mit einem Andockantrag zur Langzeitarchivierung von musealen Objekten.

Alle genannten Anträge befinden sich in der Begutachtung. Als Förderbeginn ist der 01.08.2025 angedacht.